

Bonn. zool. Beitr.	Bd. 46	H. 1–4	S. 5–14	Bonn, Juni 1996
--------------------	--------	--------	---------	-----------------

## Jochen Niethammer, Biographie und Bibliographie

Rainer Hutterer

**Abstract.** During his active time as a mammalogist from 1953 to 1991, Jochen Niethammer became one of the leading German mammalogists in the field of small mammal biology and taxonomy. Among his many contributions, the multi-volume handbook of the mammals of Europe may be known best internationally. His research interests were centered in Europe but reached as far as Afghanistan and Nepal. A short outline of his scientific biography is given as well as a full bibliography.

Jochen Niethammer wurde am 18. Mai 1935 in Berlin geboren als einer von vier Söhnen des Zoologen Dr. Günther Niethammer und seiner Ehefrau Ruth, geb. Filtzer. Der Vater arbeitete in Berlin als Ornithologe ohne Anstellung am Zoologischen Museum der Humboldt-Universität, wechselte aber 1937 nach Bonn an das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig und 1940, zwei Jahre nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich, nach Wien an das Naturhistorische Museum. Häufige Ortswechsel der Familie und die Folgen des Zweiten Weltkrieges bestimmten seine ersten 10 Lebensjahre. Die Grundschule besuchte er ab 1941 in Wien, dann in Kriebetal bei Waldheim in Sachsen, und zuletzt in Wehrshausen bei Marburg/Lahn. Nach dem Besuch der Gymnasien in Marburg und Bonn (1946–55) schloß er seine Schulausbildung mit dem Abitur ab. Sein Vater konnte 1949 wieder eine Kustodenstelle in der Ornithologischen Abteilung des Museums Alexander Koenig in Bonn antreten, und die Familie hatte nun das Privileg, in den Räumen des Museums zu wohnen und zu arbeiten. Im selben Haus wurde 1949 die Verfassung der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland beraten und der erste Bundeskanzler, Konrad Adenauer, bezog dort seine Amtsräume. Das Ambiente eines zoologischen Forschungsinstitutes im politischen Zentrum Deutschlands hatte zweifellos einen prägenden Einfluß auf den Schüler. Dem Vierzehnjährigen stand nicht nur der Park des Museum für Naturbeobachtungen und zum Fallenstellen zur Verfügung, sondern auch die umliegenden Gärten und Trümmergrundstücke am Rhein, die damals noch nicht mit Stacheldraht und von Polizeibeamten abgeriegelt waren. Damals kam es ohne weiteres vor, daß der Bundespräsident Theodor Heuss zu Fuß und ohne Bewachung durch die Straßen der jungen Bundeshauptstadt ging.

Schon als Schüler erlernte Jochen Niethammer das Fallenstellen und Präparieren von kleinen Säugetieren unter der Anleitung seines Vaters. Bald hatte er eine stattliche Balgsammlung beisammen und war so versiert, daß er 1953 in seiner ersten Publikation den Erstfund der Sumpfspitzmaus im Rheinland bekanntgeben konnte. Für das Studium an der Universität Bonn entschied er sich allerdings für das Fach Chemie, worin er wohl dem Wunsch der Familie nach einer gesicherten Existenz folgte. Nach dem erfolgreich absolvierten Vordiplom wechselte er dann aber doch zur Biologie über, was seinem eigentlichen Wunsch und Talent entsprach. Ein wohlmeinender Freund bestärkte ihn in seinem Entschluß. 1964 promovierte er bei Prof. Dr. E. Lubnow im Fach Zoologie über "Die Pigmentierung und das Farbmuster junger Hautbentaucher". Im selben Jahr trat er eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent am Zoologischen Institut der Universität Bonn an. Nur wenige Monate später wurde er von der Bonner Universität für zweieinhalb Jahre beurlaubt, um das Fach Zoologie im Rahmen einer Universitätspartnerschaft an der Universität Kabul, Afghanistan, zu vertreten. Im Oktober 1966 kehrte er nach Bonn zurück, wo er sich drei Jahre später für das Lehrgebiet Zoologie habilitierte. 1969 wurde er Oberassistent, 1970 Dozent und 1971 außerplanmäßiger Professor. Von 1973 bis 1991 lehrte er vergleichende Anatomie der Wirbeltiere und Systematik der Tiere als wissenschaftlicher Rat und C3-Professor am Zoologischen Institut der Universität Bonn.

Exkursionen und Forschungsreisen führten ihn in viele Länder der Paläarktis und Afrikas. Allein, oft aber zusammen mit seinen Eltern oder Freunden bereiste er Österreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, die Insel Korfu, Zypern, später auch Jugoslawien, Skandinavien, Marokko, Ägypten, Sudan, Kenia und Bangladesch. Eine für damalige Verhältnisse recht abenteuerliche Reise unternahm der Zweiundzwanzigjährige 1957, als er allein mit einem Moped von Bonn nach Tunesien fuhr, um Kleinsäuger zu fangen. Trotz eines Rahmenbruchs und mehrerer zerschlissener Reifen kam er heil und mit einer interessanten Ausbeute im Gepäck zurück. Den längsten Auslandsaufenthalt verbrachte er 1964–66 in Afghanistan. Die Erfahrungen an der Universität Kabul, wo er neben den Lehrverpflichtungen auch für den kleinen Institutszoo verantwortlich war, kamen ihm sicher später als Professor in Bonn zugute. Er nutzte die Zeit aber auch, um das Land intensiv zu bereisen und seine Säugetiere zu studieren. Viele spätere Veröffentlichungen gehen auf diese erlebnisreichen Jahre in Afghanistan und die dabei angelegte umfangreiche Sammlung von Säugetieren zurück.

Seine säugetierkundlichen Interessen waren breit gefächert und eingebettet in die nach dem 2. Weltkrieg langsam wiedererwachende europäische Forschungslandschaft, deren Kristallisationspunkt jahrelang die Versammlungen der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde war. Von älteren Kolleginnen wie Erna Mohr und Kollegen wie Kurt Bauer, Kurt Becker, Fritz Frank, Wolf Herre, Josef Kratochvíl, Jaroslav Pelikán, Dietrich Starck, Georg H. W. Stein, Otto Wettstein, Klaus Zimmermann und vielen anderen erhielt er fördernden Zuspruch und manchmal auch harsche Kritik. Seine erste Arbeit beschäftigte sich mit kleinsäugerfaunistischen Fragen im Rheinland, und dieses Arbeitsfeld beschäftigte ihn später immer wieder, nun ausgedehnt auf ganz Deutschland und andere europäische Länder. Schon früh setzte er die Analyse von Eulengewöllen als Hilfsmittel für die Faunistik ein und brachte es darin zur Meisterschaft. Eine wichtige Arbeit von 1980 über Arealveränderungen bei Spitzmausarten in Deutschland beruhte wesentlich auf der Analyse einer Vielzahl von Gewöllaufsammlungen. Mit dieser Technik und mit der Hilfe eines wachsenden Kreises von Materiallieferanten konnte er auch mehrfach neue Daten über exotische Faunen beitragen. 1959 analysierte er zusammen mit Kurt Bauer eine Gewöllaufsammlung aus der Namib-Wüste, die von Günther Niethammer mitgebracht worden war. Auf der Basis gut erhaltener Gewöllschädel beschrieb er beide zwei neue Taxa, die heute als *Gerbillurus tytonis* Bauer & Niethammer, 1960 und *Eremitalpa granti namibensis* Bauer & Niethammer, 1960 Bestand haben. 1968 und 1975 folgten ausführliche Gewöllanalysen aus Namibia. In einer von Mitgliedern der Deutschen Galapagos-Expedition gesammelten Probe fand Jochen Niethammer einige Knochenfragmente eines großen Nagetiers, das er nach dem Ornithologen und Teilnehmer der Expedition, Eberhard Curio, benannte und das heute unter dem Namen *Megaoryzomys curioi* (Niethammer, 1964) als ein wesentliches Element der ausgestorbenen Wirbeltierfauna der Galapagos-Inseln angesehen wird.

Nagetiere und Spitzmäuse fanden sein besonderes Interesse. Über Arten dieser Tiergruppen schrieb er zahlreiche Aufsätze, insbesondere zur Anatomie, Biologie, Verbreitung und Systematik. Sie waren auch häufig Thema von ihm vergebener Diplom- und Doktorarbeiten. Viele seiner Studenten (u.a. Peter Boye, Horst Engels, Hubert Gemmeke, Kabir Nauroz, Hans-Joachim Pelz, Norbert Stempel, Heinz Winking) und Studentinnen (u.a. Christel Dötsch, Adelheid Geraets, Yuvaluk Khoprasert, Margot Radtke, Dagmar Zender) fanden hier ein interessantes Arbeitsfeld. Bei Nagetieren interessierte Jochen Niethammer auch der angewandte Aspekt, der ihn in Kontakt mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit brachte und in deren Auftrag er mehrere Gutachten über Schädner in Ägypten, Bangladesch und Sudan anfertigte.

Die Säugetiere Afghanistans beschäftigten ihn seit 1964. In lockerer Folge veröffentlichte er 13 Aufsätze, die 1983 in einem Resumé „Die Säugetiere Afghanistans“ einen vorläufigen Abschluß fanden. Schwierige und oft ungelöste taxonomische Probleme bei der Bearbeitung des afghanischen Materials machten es notwendig, auch Säugetiere aus benachbarten Regionen heranzuziehen. Es traf sich daher glücklich, daß Jochen Martens, Ornithologie und Professor für Zoologie an der Universität Mainz, auf zahlreichen Reisen nach Nepal auch Kleinsäuger gesammelt hatte, für die er einen Bearbeiter suchte. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden einige gemeinsame Veröffentlichungen, in denen Waldmäuse und Wühlmäuse aus Afghanistan und Nepal behandelt wurden.



Abb. 1: Jochen Niethammer in den Sechziger Jahren in Bonn. — Jochen Niethammer in the Sixties in Bonn.

Seine Erfahrungen legte Jochen Niethammer in mehreren Büchern und Buchbeiträgen nieder. Bereits 1963 hatte er zusammen mit G. Niethammer und J. Szijj ein vielbeachtetes Buch über „Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa“ geschrieben. Aus seinen Vorlesungen an der Bonner Universität entstand 1979 das Lehrbuch „Säugetiere: Biologie und Ökologie“. Sein aufwendigstes Projekt begann allerdings, als er sich bereit erklärte, gemeinsam mit Franz Krapp die Herausgabe eines mehrbändigen „Handbuch der Säugetiere Europas“ zu übernehmen. So ein Vorhaben war schon vor dem 2. Weltkrieg von Mitarbeitern der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde begonnen worden, ließ sich dann aber nicht realisieren. 1978 konnte endlich der erste Band unter Mitarbeit zahlreicher europäischer Fachleute vorgelegt werden, und inzwischen sind 9 Teilbände erschienen. Das „Handbuch“ genießt internationale Anerkennung und ist eine unersetzliche Informationsquelle für alle europäischen Säugetierkundler.

Fachliche Anerkennung und persönliche Wertschätzung führten auch dazu, daß mehrere Tierformen nach Jochen Niethammer benannt worden. An Säugetieren sind dies *Neomys fodiens niethammeri* Bühler, 1963 aus Nord-Spanien (Bonn. zool. Beitr. 14: 165), *Microtus (Terricola) multiplex niethammeri* Brunet-Lecomte & Volobouev, 1994 aus den französischen Westalpen (Z. Säugetierkunde 59: 123), und der in diesem Band beschriebene *Dryomys n. sp.* Holden, 1996 aus Pakistan (Bonn. zool. Beitr. 46: 111).

Jochen Niethammer war in zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften aktiv. Am intensivsten engagierte er sich wohl in der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde, der er 1958 als Student beitrug und in deren Vorstand er später jahrelang als Schriftführer diente. Im Herausgeberstab der „Zeitschrift für Säugetierkunde“ war er lange Zeit einer der aktivsten Gutachter. Bei der American Society of Mammalogists war er lebenslanges Mitglied, nahm aber nicht an den Versammlungen teil. Die Tagungen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, der er 1963 beitrug, besuchte er regelmäßig und verfolgte mit Interesse die neuesten Entwicklungen in der Ornithologie. Auch in anderen Bereichen war sein Sachverstand gefragt. So war er Mitglied im „German Editorial Board“ des „Journal of the Egyptian German Society of Zoology“ und engagierte sich im Naturschutz.

Seit 1964 war er Mitglied des Lehrkörpers der Universität Bonn und dort aktiv nicht nur in der Lehre, sondern auch in zahlreichen Gremien sowie in der Deutschen Zoologischen Gesellschaft. In dieser Zeit betreute er ungefähr 21 Dissertationen, 40 Diplom- und ungezählte Examensarbeiten. Über Kooperationsverträge betreute er auch Studenten aus Afghanistan, Ägypten und Sudan. Bei seinen Studenten und Studentinnen war er so beliebt, daß sie auch private Exkursionen außerhalb des Lehrplanes mit ihm machten. Dabei spielte sicher auch eine Rolle, daß seine fachlichen Kenntnisse und Interessen weit über die Wirbeltierkunde hinausgingen. Auch in der Entomologie, Botanik oder Geographie konnte er sich hervorragend aus.

Ein Charakterzug verdient besondere Erwähnung: seine Offenheit für alle Fragen und Probleme. Sein Büro konnte keine Sprechzeiten, für alle, die mit einem fachlichen oder persönlichen Anliegen kamen, nahm er sich Zeit. Erfreut unterstützte er jede neue Erkenntnis oder Entwicklung, und nicht nur Studenten und Studentinnen werden aus seinem spontanen Ausruf „Is' ja priima!“ neue Kraft geschöpft haben.

Während einer Exkursion der Universität Bonn in die französischen Pyrenäen im Juli 1991 prallte der mit Studenten, Studentinnen und ihrem Professor besetzte Exkursionsbus in Paris auf einen parkenden Lastwagen. Jochen Niethammer, der auf dem Beifahrersitz saß, trug schwere Schädelverletzungen davon, die er nach wochenlangem schwerem Krankenhausaufenthalt überlebt. An seinen Arbeitsplatz kann er indes nicht wieder zurückkehren. Eine fast dreißigjährige Forscherkarriere wird damit abrupt beendet. Sein Schicksal hinterläßt fassungslöse Familienangehörige, Freunde, Kollegen und Studenten.

Die vorliegende Festschrift anlässlich seines 60. Geburtstages spiegelt die Wertschätzung wider, die Jochen Niethammer entgegengebracht wird. Forscherinnen und Forscher aus 12 Ländern präsentieren darin ihre neuesten Untersuchungsergebnisse über die Biologie und Systematik von Säugetieren der paläarktischen Region im weiteren Sinne. Die Beiträge zeigen eine Vielfalt von Arbeitsansätzen und machen darüberhinaus deutlich, daß es noch viele unge löste Fragen in der Säugetierkunde gibt.



Abb. 2: Mit zwei gefangenen Flughörnchen in Nuristan, Afghanistan, um 1965. — With two flying squirrels captured in Nuristan, Afghanistan, in 1965.

#### Danksagung

Bei der Vorbereitung des Bandes haben zahlreiche Personen uneigennützig geholfen, sei es durch Begutachtung von Manuskripten, durch Informationen oder durch ideelle Unterstützung dieses Vorhabens. Dafür danke ich Kurt Bauer, Wien, Peter Boye, Bonn, Axel Hille, Bonn, Mary Ellen Holden, New York, Helmut Kramer, Bonn, Franz Krapp, Bonn, Boris Kryštufek, Ljubljana, Sue MacLaren, Pittsburgh, Clas M. Naumann, Bonn, Gerd Nietham-

mer, Oldenburg, Hans-Joachim Pelz, Münster, Gustav Peters, Bonn, Hubert Roer, Bonn, Norbert Sachser, Münster, Christoph Schramm, Bad Münstereifel, Rüdiger Schröpfer, Osnabrück, Gerhard Storch, Frankfurt, und John H. Wahlert, New York. Frau Hella von Issendorff, Wachtberg, übernahm in bewährter Weise einen Teil der redaktionellen Arbeiten. Dank gebührt auch den Autoren und Autorinnen dieses Bandes, die begeistert interessante Beiträge eingereicht hatten und dann zum Teil erhebliche Geduld aufbringen mußten, bevor das gedruckte Ergebnis vorlag.

Der Druck des Bandes wurde finanziell unterstützt durch die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V., Berlin, durch das Department of Mammalogy, American Museum of Natural History, New York, die Fa. C. Gerhardt GmbH & Co KG, Bonn, und den Naturschutzbund Deutschland e.V., Ortsgruppe Wesseling. Allen Spendern und Mitarbeitern sei herzlich gedankt.

### Publikationen von Jochen Niethammer

1953. Die Rundschwänzige Wasserspitzmaus *Neomys anomalus milleri* Mottaz in der Eifel. — Natur und Heimat 13: 36–39.
1956. Insektenfresser und Nager Spaniens. — Bonn. zool. Beitr. 7: 249–395.
1956. Das Gewicht der Waldspitzmaus, *Sorex araneus* Linné, 1758, im Jahreslauf. — Säugetierk. Mitt. 4: 160–165.
1956. Analyse von Eulengewöllen aus der Bonner Umgebung. — Decheniana 109: 128–129.
1957. Erinnerung an mein erstes Naturforscherglück. — Pp. 24–26 in: 25 Jahre Schullandheim Aremberg. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Bonn.
1958. Kurzflügelige Weibchen bei *Tipula (Lunatipula) modesta* Macqu. (Diptera). — Zool. Anz. 161: 55–56.
1959. Eine neue Farbmutante der Waldmaus, *Apodemus sylvaticus*. — Säugetierk. Mitt. 7: 174–175.
1959. Die nordafrikanischen Unterarten des Gartenschlälfers (*Eliomys quercinus*). — Z. Säugetierk. 24: 35–45.
1960. Über eine kleine Säugetierausbeute aus Südwest-Afrika. — Bonn. zool. Beitr. 10: 236–261. (K. Bauer & J. Niethammer)
1960. Über die Säugetiere der Niederen Tauern. — Mitt. zool. Mus. Berlin 36: 407–443.
1960. Über neue Gewöllinhalte rheinischer Schleiereulen (*Tyto alba*). — Decheniana 113: 99–111.
1961. Verzeichnis der Säugetiere des mittleren Westdeutschlands. — Decheniana 114: 75–98.
1962. Die Säugetiere von Korfu. — Bonn. zool. Beitr. 13: 1–49.
1963. Zur systematischen Stellung des südafrikanischen *Gerbillus paeba* Smith, 1834 (Rodentia: Gerbillinae) auf Grund seines Alveolenmusters. — Säugetierk. Mitt. 11: 49–58. (W. Herold & J. Niethammer)
1963. Notizen über den Maulwurf (*Talpa europaea*). — Säugetierk. Mitt. 11: 79–80.
1963. Nagetiere und Hasen aus der zentralen Sahara (Hoggar). — Z. Säugetierk. 28: 350–369.
1963. Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa. — Parey Hamburg und Berlin. (J. Niethammer, G. Niethammer & J. Szijj)
1964. Die Pigmentierung und das Farbmuster junger Haubentaucher (*Podiceps cristatus*). — J. Orn. 105: 389–426. (Dissertation)
1964. Ein Beitrag zur Kenntnis der Kleinsäuger Nordspaniens. — Z. Säugetierk. 29: 193–220.
1964. Contribution à la connaissance des mammifères terrestres de l'île Indefatigable (= Santa Cruz), Galapagos. — Mammalia 28: 593–606.
1964. Der Zwergmaulwurf (*Talpa mizura*), ein neues Relikt aus Spanien. — Naturwiss. 51: 148–149. (G. Niethammer & J. Niethammer)
1964. Ein Beitrag zur Kenntnis der Cabreramaus (*Microtus cabrererae* Thomas, 1906). — Bonn. zool. Beitr. 15: 127–148. (J. Niethammer, G. Niethammer & M. Abs)
1965. Zur Wirkung des Farbinhibitors beim Weißen Leghorn (*Gallus domesticus* L.). — Zool. Jb. Physiol. 71: 257–260.

1965. Zur Ernährungsweise der Eulen auf Galapagos. Ergebnisse der Deutschen Galapagos-Expedition 1962/63.IX. — J.Orn. 106: 49–57. (M. Abs, E. Curio, P. Kramer & J. Niethammer)
1965. Die Säugetiere Afghanistans (Teil II): Insectivora, Lagomorpha, Rodentia. — Science (Kabul): 18–43.
1965. Spring-time ornithological observations near Rovinj, Istria. — Larus 19: 133–137. (H. Kramer, B. Liekefedt, J. Niethammer & G. von Papen)
1966. Der Zug von Kranichen (Gruidae) bei Kabul, Afghanistan. — Vogelwarte 23: 308–309.
1966. Zur Ernährung des Sumpfluchses (*Felis chaus* GÜLDENSTAEDT, 1776) in Afghanistan. — Z. Säugetierk. 31: 393–394.
1967. Pelztierfelle im Basar von Kabul/Afghanistan. — Pelzgewerbe 18: 7–9.
1967. Zwei Jahre Vogelbeobachtungen an stehenden Gewässern bei Kabul in Afghanistan. — J. Orn. 108: 119–164.
1967. Die Flughörnchen (Petauristinae) Afghanistans. — Bonn. zool. Beitr. 18: 2–14.
1967. Zur Variabilität der Kehlzeichnung beim Steinmarder, *Martes foina* (ERXLEBEN, 1777). — Z. Säugetierk. 32: 185–187. (J. Niethammer & G. Niethammer)
1967. Störche in Afghanistan. — Vogelwarte 24: 42–44.
1967. Neunachweise für Afghanistans Vogelwelt. — J. Orn. 108: 76–80. (G. Niethammer & J. Niethammer)
1967. Ornithologische Frühjahrsbeobachtungen bei Rovinj, Istrien. — Larus 19: 149–155. (H. Kramer, B. Liekefedt, J. Niethammer & G. von Papen)
1967. Hochgebirgs-Vogelzug in Afghanistan. — Zool. Beitr. (N.F.) 13: 501–507. (G. Niethammer & J. Niethammer)
1968. Gewölluntersuchungen aus Südwestafrika. — J. Wiss. Ges. Windhoek, S.W.A. 22: 5–40.
1968. Ein Pfeifhase, *Ochotona rufescens* (GRAY, 1842), ohne Stifzähne. — Säugetierk. Mitt. 16: 160–162.
1969. Eine artspezifische Schwanzdrüse der männlichen Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis* MELCHIOR, 1834). — Bonn. zool. Beitr. 20: 30–37.
1969. Eine Methode zur Ermittlung der Vererbungsweise auffälliger Mutationen bei Wildtieren. — Z. Säugetierk. 34: 84–90.
1969. Zur Frage der Introgression bei den Waldmäusen *Apodemus sylvaticus* und *A. flavicollis* (MAMMALIA, Rodentia). — Z. zool. Syst. EvolForsch. 7: 77–127.
1969. Die Waldmaus, *Apodemus sylvaticus* (LINNÉ, 1758) in Afghanistan. — Säugetierk. Mitt. 17: 121–128.
1969. Zur Taxonomie der Ohrenigel in Afghanistan (Gattung *Hemiechinus*). — Z. Säugetierk. 34: 257–274.
1969. Zur Taxonomie europäischer Zwergmaulwürfe (*Talpa „mizura“*). — Bonn. zool. Beitr. 20: 360–372.
1969. Die Igel Neuseelands. — Zool. Anz. 183: 151–155.
1969. Der Stachelwechsell der Igel (Erinaceidae). — Zool. Anz., Suppl.Bd., Verh. zool. Ges. 33: 530–534.
1970. Die Wühlmäuse (Microtinae) Afghanistans. — Bonn. zool. Beitr. 21: 1–24.
1970. Über Kleinsäuger aus Portugal. — Bonn. zool. Beitr. 21: 89–118.
1970. Die Flamingos am Ab-i-Istada in Afghanistan. — Natur und Museum 100: 201–210.
1970. Der Karyotyp der beiden kleinen, iberischen *Pitymys*-Arten (MAMMALIA, Rodentia). — Bonn. zool. Beitr. 21: 284–289. (H. Winking & J. Niethammer)
1971. Kleinsäuger von Kithira, Griechenland. — Säugetierk. Mitt. 19: 363–365.
1971. Die spanische Feldmaus (*Microtus arvalis asturianus* MILLER, 1908). — Bonn. zool. Beitr. 22: 220–235. (J. Niethammer & H. Winking)
1971. Die Waldmaus (*Apodemus*) von der Insel Elba. — Senckenbergiana biol. 52: 381–392. (H. Kahmann & J. Niethammer)
1972. Die Zahl der Mammae bei *Pitymys* und bei den Microtinen. — Bonn. zool. Beitr. 23: 49–60.
1972. Versuche zur Nahrungswahl von Wald- und Gelbhalsmaus (*Apodemus sylvaticus* und *A. flavicollis*). — Z. Säugetierk. 37: 57–65. (H. Pfeiffer & J. Niethammer)

1972. Der Igel von Teneriffa. — Zool. Beitr. (N. F.) 18: 307–309.
1972. Die Waldmäuse (*Apodemus*) Nepals. — Z. Säugetierk. 37: 144–154. (J. Martens & J. Niethammer)
1972. Zur Taxonomie und Biologie der Kurzohrmaus. — Bonn. zool. Beitr. 23: 290–309.
1973. Das Mauswiesel (*Mustela nivalis*) in Afghanistan. — Bonn. zool. Beitr. 24: 1–6.
1973. Zur Säugetierfauna des afghanischen Pamir und des Wakhan. — Bonn. zool. Beitr. 24: 237–284. (C. Naumann & J. Niethammer)
1973. Zur Kenntnis der Igel (Erinaceidae) Afghanistans. — Z. Säugetierk. 38: 271–276.
1973. Wurfgrößen griechischer Wühlmäuse (Microtinae). — Bonn. zool. Beitr. 24: 361–365.
1974. Zur Verbreitung und Taxonomie griechischer Säugetiere. — Bonn. zool. Beitr. 25: 28–55.
1974. Aminosäuren- und Schwefelgehalt von Keratin im Haar verschieden gefärbter Kaninchen. — Zool. Anz., Jena 192: 202–211. (J. Niethammer & A. Sollmann)
1974. Zur Taxonomie von *Pitymys atticus*. - Sympos. Theriol. II (Brno). 1971: 275–281.
1974. Neunachweise von Säugetieren aus dem nördlichen Afghanistan. — Säugetierk. Mitt. 22: 295–298. (C. Naumann & J. Niethammer)
1974. Veröffentlichungen von Prof. G. Niethammer. — Bonn. zool. Beitr. 25: 6–16.
1975. Neue Gewölle aus Südwestafrika. — J. Wiss. Ges. Windhoek, S.W.A. 29: 133–170.
1975. Hautverknöcherungen im Schwanz von Stachelmäusen (*Acomys dimidiatus*). — Bonn. zool. Beitr. 26: 100–106.
1975. Zur Taxonomie und Ausbreitungsgeschichte der Hausratte (*Rattus rattus*). — Zool. Anz., Jena 194: 405–415.
1975. Die Gattungen *Rattus* und *Maxomys* in Afghanistan und Nepal. — Z. Säugetierk. 40: 325–355. (J. Niethammer & J. Martens)
1975. Introgression, hybrid belts und Biospezies bei Säugetieren (Mammalia). — Abh. Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 18/19: 145–157.
1976. Die Verbreitung der Brandmaus (*Apodemus agrarius*) in der Bundesrepublik Deutschland. — Acta Sc. Nat. Brno 10: 1–64.
1976. Zur Fortpflanzung von Kleinsäugetern im südwestlichen Marokko im Vorfrühling 1975. — Säugetierk. Mitt. 24: 218–224.
1976. Die Vögel auf den Basaren von Kabul und Charikar. — Afghanistan J. 3: 150–157. (G. Nogge & J. Niethammer)
1977. Ein syntopes Vorkommen der Wasserspitzmäuse *Neomys fodiens* und *N. anomalus*. — Z. Säugetierk. 42: 1–6.
1977. Versuch der Rekonstruktion der phylogenetischen Beziehungen zwischen einigen zentralasiatischen Muriden. — Bonn. zool. Beitr. 28: 236–248.
1978. Kreuzungsversuche zwischen Labor-Hausmäusen und *Mus spretus* aus Portugal. — Z. Säugetierk. 43: 302–304. (H.-J. Pelz & J. Niethammer)
1978. Weitere Beobachtungen über syntope Wasserspitzmäuse der Arten *Neomys fodiens* und *N. anomalus*. — Z. Säugetierk. 43: 313–321.
1978. Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 1 (Nagetiere I). — Akad. Verl. Ges. Wiesbaden (J. Niethammer & F. Krapp, Herausgeber)
- a) *Sciurus carolinensis* Gmelin, 1788 — Grauhörnchen: 106–113. (H. Wiltafsky & J. Niethammer)
- b) *Citellus suslicus* (Güldenstaedt, 1770) — Perlziesel: 145–151.
- c) *Apodemus mystacinus* (Danford & Alston, 1877) — Felsenmaus: 306–324.
- d) *Apodemus flavicollis* (Melchior, 1834) — Gelbhalsmaus: 325–336.
- e) *Apodemus sylvaticus* (Linnaeus, 1758) — Waldmaus: 337–358.
1979. Zur Fortpflanzung der Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*) im Laboratorium. — Z. Säugetierk. 44: 25–30. (E. Ising & J. Niethammer)
1979. Arealveränderungen bei Arten der Spitzmausgattung *Crocidura* in der Bundesrepublik Deutschland. — Säugetierk. Mitt. 27: 132–144.
1979. Säugetiere: Biologie und Ökologie. — UTB 732, Ulmer, Stuttgart, 288 S.

1979. A hypothesis on a special aspect in rodent molar evolution. — II. Congr. Ther. Int. June 1978, Brno Czechoslovakia.
1980. Die Vögel im Botanischen Garten in Bonn. — *Decheniana* 133: 62–78.
1980. Zur gegenwärtigen Nordgrenze von *Crocidura leucodon* in Niedersachsen. — *Z. Säugetierk.* 45: 192.
1980. Eine Hypothese zur Evolution microtoider Molaren bei Nagetieren. — *Z. Säugetierk.* 45: 234–238.
1981. Die Waldmäuse *Apodemus sylvaticus* und *A. flavicollis* vom Monte Gargano (Süditalien). — *Z. Säugetierk.* 46: 162–168. (H. Gemmeke & J. Niethammer)
1981. Ginsterkatzen (*Genetta genetta*) im Rheinland. — *Säugetierk. Mitt.* 29: 20.
1981. Über *Microtus (Pitymys) savii* (de Selys-Longchamps, 1838) vom Monte Gargano, Italien. — *Säugetierk. Mitt.* 29: 45–48.
1982. Zur Charakterisierung der Waldmäuse (*Apodemus*) Nepals. — *Z. Säugetierk.* 47: 33–38. (H. Gemmeke & J. Niethammer)
1982. Mausschläfer (*Myomimus* Ognev, 1924) in Afghanistan. — *Z. Säugetierk.* 47: 187–189.
1982. Beuteliste von ausgewerteten Schleiereulen-Gewöllen. — *Ornithologie und Naturschutz*, Nassau 3: 151. (J. Niethammer, W. Adams & J. Bosselmann)
1982. Zur Arealgeschichte europäischer Nagetiere. — *Verh. Dtsch. Zool. Ges.*: 145–157.
1982. Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 2/I (Nagetiere II). — *Akad. Verl.Ges. Wiesbaden*. (J. Niethammer & F. Krapp, Herausgeber)
- a) Familie Cricetidae Rochebrune, 1883 — Hamster: 1-6.
- b) *Cricetus cricetus* — Hamster: 7–28.
- c) *Mesocricetus newtoni* — Rumänischer Goldhamster: 29–38.
- d) *Cricetulus migratorius* — Zerghamster: 39–50.
- e) *Myopus schisticolor* — Waldlemming: 70–86. (J. Niethammer & H. Henttonen)
- f) *Clethrionomys glareolus* — Rötelmaus: 109–146. (P. Viro & J. Niethammer)
- g) Gattung *Microtus* Schrank, 1798 — Wühlmause: 253–260.
- h) *Microtus arvalis* — Feldmaus: 284–318. (J. Niethammer & F. Krapp)
- i) *Microtus cabreræ* — Cabreramaus: 240–248.
- j) *Microtus guentheri* — Levante-Wühlmaus: 331–339.
- k) *Microtus agrestis* — Erdmaus: 349–373. (F. Krapp & J. Niethammer)
- l) *Microtus subterraneus* — Kurzzohrmaus: 397–418.
- m) *Microtus felteni*: 438–441.
- n) *Microtus duodecimcostatus* — Mittelmeer-Kleinwühlmaus: 463–475.
- o) *Microtus lusitanicus* — Iberien-Wühlmaus: 476–484.
- p) *Microtus thomasi* — Balkan-Kurzzohrmaus: 485–490.
- q) *Microtus tatricus* — Tatra-Wühlmaus: 491–496.
- r) Familie Hystricidae Burnett, 1830 — Altwelt-Stachelschweine: 585–587.
- s) *Hystrix cristata* — Stachelschwein: 588–605.
1983. Die Säugetierfauna Afghanistans. — *Mitt. Dtsch. Orient- Institut* 22: 211–228.
1984. Rötelmäuse (*Clethrionomys*) in Gewöllen der Spurbereule (*Surnia ulula*). — *Säugetierk. Mitt.* 31: 171–177.
1984. Zur Taxonomie der Gattung *Rattus* (Rodentia, Muridae). — *Z. Säugetierk.* 49: 104–116. (H. Gemmeke & J. Niethammer)
1984. Die Zahl der Zitzen der Kleinen Bandikutratte, *Bandicota bengalensis* Gray et Hardwicke, 1833. — *Z. Säugetierk.* 49: 377–378.
1984. Rote Liste der Säugetiere (Mammalia) (Bearb. von J. Blab, J. Niethammer, E. Nowak, P. Röben & H. Roer). — In: Blab, J., E. Nowak, W. Trautmann, H. Sukopp (eds.), *Naturschutz Aktuell* 1: 23–24.
1985. Zur Stellung der Pestratte (*Nesokia indica*) im System der Murinae. — *Säugetierk. Mitt.* 32: 13–16. (M. Radtke & J. Niethammer)
1985. „Zoogeographie“. — Pp. 991–1015 in: Siewing, R. (ed.), *Lehrbuch der Zoologie*, Band 2 Systematik, 3. Aufl., G. Fischer, Stuttgart, New York.
1986. Über griechische Nager im Museum A. Koenig in Bonn. — *Ann. Naturh. Mus. Wien* 88/89: 245–256.

1986. Schützt die Bilche — Gefährdung, Schutz- und Hilfsmaßnahmen für unsere Bilche. — Dtsch. Naturschutzring.
1986. Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 2/II (Paarhufer). — AULA-Verlag Wiesbaden. (J. Niethammer & F. Krapp, Herausgeber)
- a) *Artiodactyla* — Paarhufer, Paarzeher: 25–34.
- b) *Hydropotes inermis* — Wasserreh: 90–95. (J. Niethammer & F. Krapp)
- c) *Cervus nippon* — Sikahirsch: 159–172. (F. Krapp & J. Niethammer)
1987. Zur innerartlichen Proteinvariation bei der Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*). — Z. Säugetierk. 52: 242–247. (H. Gemmeke, M. Radtke & J. Niethammer)
1987. Das Streifenwiesel (*Poecilictis libyca*) im Sudan und seine Gesamtverbreitung. — Bonn. zool. Beitr. 38: 173–182.
1987. Characteristics of destructive rodent species. — Pp. IA 1–22 in: Rodent Pests and their control. GTZ, Eschborn.
1987. Rodent distribution in the Middle East. — Pp. 318–329 in: Proceedings of the Symposium on the Fauna and Zoogeography of the Middle East (F. Krupp, W. Schneider & R. Kinzelbach, eds.). Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe A (Naturwiss.), Nr. 28, 338 pp. L. Reichert, Wiesbaden.
1987. Rote Listen, Säugetiere, Beiträge zum Artenschutzprogramm NW, 2. Fassung, Nr. 3. (H. Engländer, R. Feldmann, R. Hutterer, J. Niethammer & H. Roer)
1988. Grzimeks Enzyklopädie — Säugetiere, Bd. 1. Einleitung zu: Höhere Säugetiere — Basisinformation: 398–415.
1988. Grzimeks Enzyklopädie — Säugetiere, Bd. 3.
- a) Mäuse und Bilche: Springmausartige: 141–147, Wühler: 206–265, Bilchartige: 276–293.
- b) Stachelschweine, Meerschweinchen und Kammfinger: Felsenrattenartige; Sandgräber: 308–313.
1989. Über *Gerbillus pyramidum* (Rodentia, Gerbillidae) im Sudan. — Z. Säugetierk. 54: 57–59. (S. A. Tawill & J. Niethammer)
1989. Gewöllinhalte der Schleiereule (*Tyto alba*) von Kos und aus Südwestanatolien. — Bonn. zool. Beitr. 40: 1–9.
1990. Kleine Säugetiere aus römischen Brunnen des Legionslagers Oberaden, Bergkamen. — Bonn. zool. Beitr. 41: 113–120. (J. Niethammer & H. Gemmeke)
1990. Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 3/I (Insektenfresser, Herrentiere). — AULA-Verlag, Wiesbaden. (J. Niethammer & F. Krapp, Herausgeber)
- a) Ordnung Insectivora — Insektenfresser: 13–19. (F. Krapp & J. Niethammer)
- b) Familie Erinaceidae Bonaparte, 1838 — Igel: *Erinaceus europaeus* — Braunbrustigel, *Erinaceus concolor* — Weißbrustigel, *Atelerix algirus* — Wanderigel: 26–74.
- c) Familie Talpidae Gray, 1825 — Maulwürfe: *Talpa europaea* — Europäischer Maulwurf, *Talpa romana* — Römischer Maulwurf, *Talpa stankovici* — Balkan-Maulwurf, *Talpa caeca* — Blindmaulwurf, *Talpa occidentalis* — Spanischer Maulwurf: 99–161.
- d) Familie Soricidae Gray, 1821 — Spitzmäuse: *Crocidura suaveolens* — Gartenspitzmaus: 397–428. (P. Vlasák & J. Niethammer)
1991. Analysen von Eulengewöllen als zeitgemäße Methode der Forschung an kleinen Säugetieren. — Pp. 240–241 in: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Hrsg.): Verantwortung für die Zukunft. Klima- und Umweltforschung an der Universität Bonn. Bonn, 432 pp. (J. Niethammer & P. Boye)
1992. Über einige Hasenschädel (*Lepus europaeus*) von der griechischen Insel Paximada vor Kreta. — Säugetierk. Mitt. 34: 43–49.
1992. Igel (*Erinaceus europaeus*) und andere Säugetiere auf den Azoren. — Säugetierk. Mitt. 34: 59–63. (B. Neukirchen & J. Niethammer)
1992. Kleine Wirbeltiere aus römischen Brunnen des Legionslagers in Oberaden. — Pp. 267–277 in: Das Römerlager in Oberaden III. Verlag Aschendorf, Münster. (H. Gemmeke & J. Niethammer)

Dr. Rainer Hutterer, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, D-53113 Bonn.



Jochen Niethammer beim Präparieren von Kleinsäugetern in Nordspanien 1964. — Skinning small mammals in northern Spain in 1964.



Prof. Dr. Jochen Niethammer auf Exkursion mit Studentinnen und toter Robbe am Strand von Sylt, Nordseeküste, um 1989. — On excursion shown with students and a dead seal at the beach of Sylt island, North Sea, in 1989.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Hutterer Rainer

Artikel/Article: [Jochen Niethammer - Biographie und Bibliographie 1-14](#)